

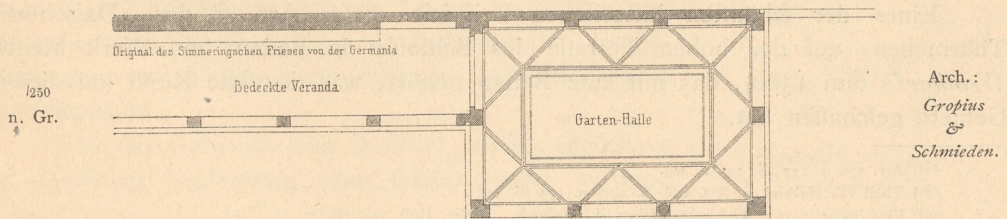
des Hauses oder einen von Säulen getragenen Vorbau derselben bildet, der nach der Lage und Verwendung übrigens auch mit Glas geschlossen sein kann und den Namen Veranda (portugies. *varanda*, span. *baranda*, fanscr. *war-anda* — offene Sommerlaube als Vorbau eines Hauses) annimmt.

Wir finden die Veranda schon am altrömischen Landhause; sie umgibt auch das schweizer und tyroler Holzhaus an 2 oder 3 Seiten; sie bildet im Berner Oberlande (Grindelwald) einen besonderen, bevorzugten, mit Glas geschlossenen Eckraum des Hauses.

Fig. 466. Ansicht.



Fig. 467. Grundriss.



Gartenhalle auf dem Grundstück des Herrn *Warschauer* in Charlottenburg ⁴³³).